

Zur Losung vom 13. April 2021

Wasche dein Herz von der Bosheit, auf dass dir geholfen werde. Wie lange wollen bei dir bleiben deine heillosen Gedanken.

Jeremia 4,14

Bringt also Früchte, die der Umkehr entsprechen.

Lukas 3,8

Lieber Hörerin und lieber Hörer,

Das, was uns Jeremia hier ans Herz legt, hat mit dem eigenen Leben und meinem Alltag zu tun.

Wie schnell bin ich dabei einem anderen Boshaflichkeiten, Gehässigkeiten, verletzende Worte oder Gesten und dergleichen hinzuknallen. Im vermeintlich anonymen Foren des Internets geht es sogar soweit, dass sämtliche Hemmungen fallen und blanker Hass sich entlädt.

Die Ursachen dafür sind sicher vielfältigst.

Meiner Meinung nach spielen Dinge wie: aufgestaute Emotionen, Wut über Meinungen und Verhaltensweisen, die in meinen Augen gar nicht gehen, möglicherweise sogar eigene Ängste und Vorurteile eine größere Rolle, als ich mir das selber eingestehen kann und möchte.

Was dadurch geschieht verletzt, schlägt Türen zu, demütigt und führt letztlich in Fried- und Heillosigkeit, ja bis hin zu Krieg im kleinen, wie im großen. Letztlich fällt alles wieder auf mich selbst zurück, macht mich krank, macht mein eigenes Leben heil-los.

Die Früchte des Glaubens an Christus aber sind andere: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung schreibt Paulus(Gal 5,22)

Der französische Philosoph Voltaire hatte die Begabung impulsive Wut zu kanalisieren und deren Ursprung heraus zu finden.

Bevor wir in unseren Emotionen etwas zerstören, empfahl er einen ganz einfachen Weg: „Vergiss nicht, wenn du wütend bist, nichts zu tun, bevor du dir das Alphabet aufgesagt hast.“

Ihr Pfarrer

Matthias Subatzus